



# HföD-Aktuell 5/2023

Hochschule für den öffentlichen Dienst  
in Bayern  
Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung in Hof



Unsere Hofmusikanten in ihrer bayerisch-böhmischen Besetzung am Leichtbierfest der SV, Foto: Edgar Feller

### **. News für Studierende**

- Studierendenvertreter/innen Studienjahrgang 2021/2024 3
- „Ältestenrat“ für die Studierenden 4
- Erstes Leichtbierfest bei bestem Wetter 5

### **.Aktuelles**

- Hofer Studenten entwickeln Sportstättenkarte 6
- Vortrag: Wie lernt eine Maschine, Recht korrekt anzuwenden? 8
- Hoch hinaus mit der Hochschuleseelsorge: „Kirche, Kunst und Kneipe“ 9

### **.aus den Studienfachgruppen**

- Online-Vortrag: OZG 2.0 - Wie geht es mit dem Online-Zugangsgesetz (OZG) weiter? 10

### **.Förderverein**

- Besuch des Deutsch-deutschen Museums in Mödlareuth 11
- Dankesessen in der Erlalohrer Wildsaualm 12

### **.Impressum**

13



**Die Studierendensprecher/innen des Studienjahrgangs 2021/2024 stellen sich vor:**



Von links nach rechts: Marco Rinn, Jan Schiefer, Marlene Baumann, Jana Sklenarsch, Lucas Metschl, Shalyn Kuhn und Felix Reinwald

news

news

news

## **„Ältestenrat“ für die Studierenden**

Zukünftig wird es auf studentischer Seite einen Ältestenrat für den Fachbereich geben. Zur internen Streitbeilegung wurde unter den Studentischen Ratsmitgliedern entschieden, dieses Organ für die Zukunft auf Seiten der Studierenden einzuführen. Am Fachbereich befindet er sich gerade im Aufbau.

*Wer kann sich zukünftig an den Ältestenrat wenden?*

Jede bzw. jeder Studierende des Fachbereichs Allgemeine Innere Verwaltung kann sich an den Ältestenrat wenden.

*Womit kann man sich an den Ältestenrat wenden?*

Der Ältestenrat überwacht die Tätigkeiten der Studierendenvertretung und legt die Geschäftsordnung und geltende Vorschriften aus. Wer sich also in seinen Rechten verletzt oder benachteiligt fühlt oder glaubt, dass ein Organ der Studierendenvertretung nicht ordnungsgemäß arbeitet, kann sich an ihn wenden.

Außerdem kann der Ältestenrat auch als Schiedsgericht bei Streitigkeiten zwischen Studierenden eingeschaltet werden. Zudem führt er die Wahlen der Studierendenvertretung durch.

I.F.

news

news

news

## Die SV informiert: Erstes Leichtbierfest bei bestem Wetter im Innenhof

Leider konnte das diesjährige, am Campus inzwischen zur Tradition gewordene Starkbierfest nicht stattfinden. Nichtsdestotrotz hatten es uns wir von der SV 2020/23 gemeinsam mit unserer Diplogruppe in den Kopf gesetzt, ein letztes großes Ereignis am Campus zu stemmen, bevor es endgültig in die heiße Phase vor der QP geht.

So fand am 22. Mai 2023 im Innenhof das „Leichtbierfest 2023“ statt, quasi als Gegenpol zum eigentlichen Starkbierfest. Mit tatkräftiger Unterstützung unserer Hofmusikanten unter der Leitung von Jakob Strasser konnten wir bei bestem Wetter einen kurzweiligen Abend mit Musik und ausgelassener Stimmung in guter alter Biergarten-Manier gestalten. Selbst einige Ehemalige haben sich zum Musikspielen an die HföD verirrt.

Neben den Studierenden haben sich erfreulicherweise auch einige Dozentinnen und Dozenten sowie Verwaltungsmitarbeitende bei unserem Fest blicken lassen. Auch viele Anwohnerinnen und Anwohner aus der Nachbarschaft haben sich auf Einladung spontan dazu entschlossen, vorbeizuschauen und mit den Studis gemeinsam zu feiern. So konnten wir dem jährlichen Sommerfest des Fördervereins zahlenmäßig durchaus Konkurrenz

machen: Insgesamt haben wir etwa 650 bis 700 Personen gezählt. Der Großteil der Anwesenden erschien standesgemäß sogar in Tracht, was in Hof dann doch eher selten anzutreffen sein dürfte.

Generell war das Ziel unsererseits, durch dieses kleine Fest miteinander ins Gespräch zu kommen und unsere Hochschulfamilie weiter zusammenzubringen. Natürlich ging es aber auch darum, für unsere Diplofeier im November nochmal einen ordentlichen Schwung Geld in die Kassen zu spülen. So hat sich unsere Diplogruppe um den Getränkeauschank am Schankwagen und der Bar sowie am Grillwagen gekümmert. Durch die vielen Besucher konnte hier ein Betrag erwirtschaftet werden, der uns nun bei den doch hohen Ausgaben der Diplofeier zugutekommen wird.

Mit diesem letzten musikalischen Paukenschlag verabschieden wir uns als SV 2020/23 nun aus veranstalterischer Sicht bereits vom Campus und geben nach unserer letzten Club-BD Ende Mai schließlich vollends das Veranstaltungszepter an unsere Nachfolger weiter.

C.S./Foto: siehe Titelseite

## Hofer Studenten entwickeln Sportstättenkarte

Im Rahmen der Sportentwicklungsplanung arbeitet der Fachbereich Sport und Freizeit der Stadt Hof eng mit der Hochschule für den öffentlichen Dienst in Bayern zusammen. Bereits 2021 hatte dabei eine Gruppe von Verwaltungsstudierenden unter der Anleitung ihrer Dozenten Sven Ehemann und Jan Friedrich die Hofer Sportvereinslandschaft näher untersucht. 2022 kümmerten sich nun die Studierenden Marie Sturm (Mittelfranken), Daniel Neugebauer (Regensburg) und Carsten Simon (Kempten) aus dem Jahrgang 2020/23 in einem zweiten Schritt um die Hofer Sportstätten und präsentierten ihre Ergebnisse dem Hofer Sportbeirat.

Oberbürgermeisterin Eva Döhla: „Ich freue mich über diese Initiative der Studierenden. Damit können wir auf unserer Stadt-Hof-Webseite in Zukunft einen übersichtlichen Stadtplan anbieten, auf dem alle Sportangebote gesammelt verzeichnet sind. Denn viele wissen einfach gar nicht, wie groß das Angebot an sportlichen Aktivitäten für Jung und Alt in der Stadt ist.“

Wie die drei angehenden Diplomverwaltungswirtinnen und -wirte herausfanden, sind georeferenzierte Sportstättenkarten inzwischen Standard: von den 24 anderen kreisfreien Städten in Bayern bieten 21 ihren Bürgern bereits einen solchen Service an. Es gibt jedoch

Unterschiede im Detail: mancherorts findet man einfach viele ungeordnete „Nadeln“ auf einer Online-Karte. In anderen Städten sind die Sportstätten sauber kategorisiert und die Bürger können gezielt nach Sportarten oder Vereinen suchen und filtern. Die Studierenden erarbeiteten auf Basis ihrer Analyse einen Vorschlag für eine „optimale“ Sportstättenkarte für Hof und befragten die Hofer Bevölkerung online zu ihrer Meinung. Diese fiel durchweg positiv aus. Auch die Mitglieder des Sportbeirats lobten die nun vorgestellten Ergebnisse.

Unternehmensbereichsleiter Klaus Wulf sagte deshalb zu, dass sich die Verwaltung darum kümmern werde, die Vorarbeit der Studierenden zu übernehmen und in einen Service für die Bürger umzusetzen. Beiratsvorsitzender Florian Strößner (SPD) dankte der Verwaltungshochschule und der städtischen Projektbetreuerin Antje Frohmader für das Engagement und freut sich schon auf die weiteren Schritte: Nach den Vereinen und Sportstätten stehen in einem dritten Schritt als nächstes die Erwartungen der Hofer an ihre „Sportstadt“ im Fokus. Dabei soll ein Fragebogen erstellt und in einer Umfrage unter der Bevölkerung herausgefunden, wie zufrieden die Hofer mit dem Angebot sind, um mögliche Handlungsansätze ableiten zu können.



Abbildung 1: Eine erste Karte zeigt den kompletten Überblick über alle Hofer Sportstätten. Mit ihr fanden die Studierenden heraus, welche Sportstätten die Hoferinnen und Hofer in der Karte grundsätzlich sehen wollen.

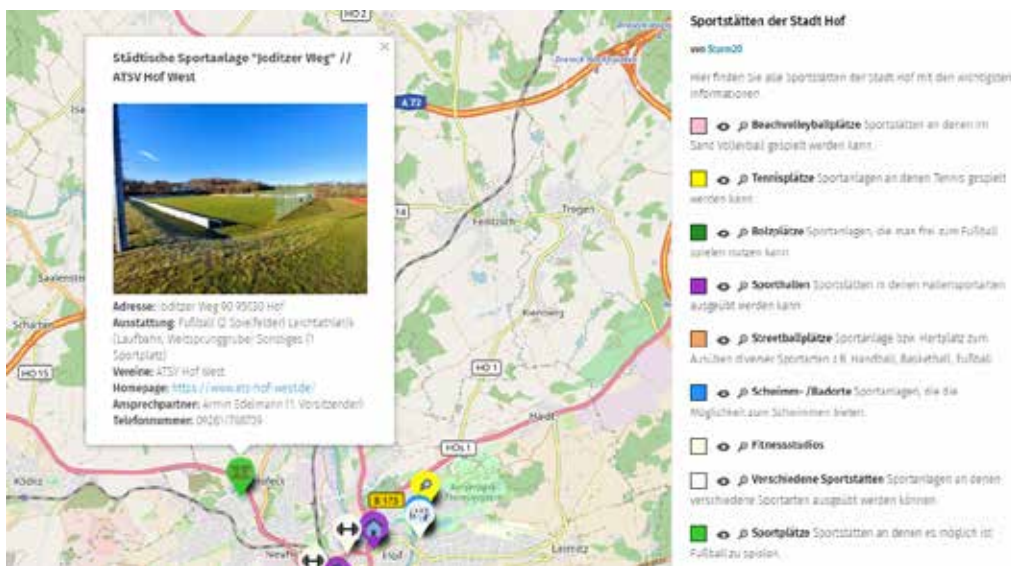


Abbildung 2: Eine zweite Karte zeigt für einige ausgewählte Sportstätten nähere Informationen. Hier ging es v. a. darum, welche Details sich die Hoferinnen und Hofer zu den einzelnen Sportstätten wünschen.

Jan Friedrich/F.H.

## Vortrag an der HföD: Wie lernt eine Maschine, Recht korrekt anzuwenden?

Bereits heute entscheiden Versicherungen ihre Fälle teilweise mit Hilfe künstlicher Intelligenz. Die Frage ist also nicht, ob Maschinen zukünftig auch zur Entscheidungsfindung in der öffentlichen Verwaltung eingesetzt werden, sondern nur wann und in welchem Umfang.

Dies war Grund und Anlass, dass Dr. André Schnackenburg, Referatsleiter im Statistikamt Nord und dort zuständig für IT-Betrieb, Softwareentwicklung und Verwaltungsdigitalisierung, einen Vortrag über den Einsatz von KI in rechtlichen Fragen an der Hochschule präsentierte. Dr. Schnackenburg stammt aus Lübeck und hat von 1993 bis 2000 an den Universitäten in Passau und Potsdam Informatik mit Nebenfach Rechtswissenschaft bzw. Öffentliches Recht studiert. 2005 hat er am Max-Planck-Institut für molekulare Pflanzenphysiologie in Potsdam zur Anwendung von Maschinellen Lernen (Teilbereich der KI) im Bereich der Biologie promoviert. Von 2006 bis 2014 war er

Mitarbeiter in der Bundesstelle für Informationstechnik im Bundesverwaltungsamt (Vorläufer des heutigen ITZentrums Bund) und verantwortete dabei als Referatsleiter u.a. die Bund-Länder-Kooperation im Bereich der Datenstandardisierung. Zudem war er IT-Gesamtprojektleiter für den Mikrozensus 2021.

Als absoluter Experte auf dem Gebiet der KI gab Dr. Schnackenburg zunächst einen kurzen Überblick über gängige Techniken des maschinellen Lernens und führte dann detailliert anhand des induktiven Lernens eines einfachen Entscheidungsbaums zu den Möglichkeiten und Beschränkungen der Techniken. Davon ausgehend stellte er auch mögliche Einsatzszenarien in der Rechtsinformatik und der Verwaltung vor. Besonders belebend war, dass der Vortrag auch für Nicht-Informatiker ausreichend verständlich war, um ein Gefühl für die Chancen und Risiken der Künstlichen Intelligenz zu entwickeln.

T.B.





## Hoch hinaus mit der Hochschuleseelsorge: „Kirche, Kunst und Kneipe“

Unter diesem Motto organisieren die beiden überkonfessionellen Hochschuleseelsorger, Pfarrvikar Sebastian Schiller und Pfarrer Rudolf Koller, eine kleine Exkursionsreihe in Hof. Im Lauf des Studiums an der Hochschule besuchen sie mit den Studierenden die einzelnen Türme und die dazugehörigen Kirchen in der Hofer Innenstadt. Dabei stellt jeweils ein Gemeindemitglied die Geschichte der einzelnen Kirchen vor, häufig garniert mit einem grandiosen Ausblick über die Stadt. Es erklingt auch jeweils die Orgel der Kirche. Nach

Kirche und Kunst geht es dann gemeinsam in eine der Hofer Kneipen, denn: Seele und Leib gehören zusammen.

Im Mai war die Michaeliskirche Treffpunkt für den etwas anderen Blick auf Stadt und Kirche. Nachdem zunächst Kirchenmusikdirektor Georg Stanek die Heidenreich-Orgel vorstellte und spielte, bestiegen die Studierenden die Türme der Kirche und warfen einen Blick auf Hof von oben. Im „Finale“ klang der Abend kulinarisch aus.

T.B./Foto: HSH



## OZG 2.0

### Wie geht es mit dem Onlinezugangsgesetz (OZG) weiter?

Mit dem OZG sollte die Verwaltung in Deutschland umfassend modernisiert werden. Dazu hatte der Gesetzgeber der Verwaltung fünf Jahre Zeit gegeben. Diese Frist lief Ende 2022 ab, ohne dass die gesteckten Ziele vollumfänglich erreicht wurden. Im Referentenentwurf zum OZG 2.0 wurden nun einige Anpassungen vorgenommen. Wie wirken sich diese auf die Behörden und seine Kommunen aus? Welche Aufgaben kommen auf sie zu und wie kann eine durchgängige Verwaltungsdigitalisierung auch in der Fläche gelingen?

Bitte melden Sie sich bei nachfolgendem Link an.

S.N.

Anmeldung bitte über diesen Zugangslink:  
<https://eveeno.com/onlinezugangsgesetz>



WEBVORTRAG  
**OZG 2.0**  
Wie geht es mit dem Onlinezugangsgesetz (OZG) weiter?  
Referent: Stefan Neuss  
(Hochschullehrer)  
Dienstag, 13.06.2023  
10:00 – 11:00 Uhr

BayernLab  
Online

The poster features a blue background with white text. On the right side, there is a white pentagonal frame containing a portrait of a man with glasses, wearing a dark suit jacket over a blue shirt. In the top right corner, the text 'BayernLab Online' is displayed in white. The main text on the left provides details about the webinar, including the title 'OZG 2.0', the speaker's name 'Stefan Neuss (Hochschullehrer)', and the date and time 'Dienstag, 13.06.2023, 10:00 – 11:00 Uhr'.

## Besuch des Deutsch-Deutschen Museums in Mödlareuth

Die Teilung Deutschlands von 1949 bis zur Wiedervereinigung 1990 war eine Folge des Zweiten Weltkrieges, die das Bewusstsein der hier lebenden Menschen über Jahrzehnte hinweg fundamental prägte und bis in die heutige Zeit nachwirkt. Viele geschichtliche Zusammenhänge werden nur verständlich vor dem Hintergrund der Existenz zweier deutscher Staaten auf deutschem Gebiet, die getrennt waren durch eine unüberwindbare Grenze mit menschenfeindlichen Befestigungsanlagen.

Das geteilte Dorf Mödlareuth stellte als „Little Berlin“ eines der bekanntesten Symbole der deutschen Teilung dar. Das heutige Deutsch-Deutsche Museum Mödlareuth macht mit der Rekonstruktion der damaligen Grenzanlagen, mit vielen Anschauungsobjekten, Bildern und Filmmaterial die Situation im geteilten Dorf und damit im geteilten Deutschland nacherlebbar. Aus dem einstigen Ort der Trennung und Teilung ist heute mit der Gedenkstätte Deutsch-Deutsches Museum Mödlareuth auch ein repräsentativer Ort für die Überwindung von Grenzen und ein Ort der Begegnung geworden.

Text/Foto: R.N.



Ende Mai machte sich daher auf Initiative des Fördervereins Verwaltungshochschule Hof e. V. eine große Gruppe auf, den Ort Mödlareuth und das dortige Museum zu erkunden. Besonders erfreulich war, dass die Studierenden fachkundig von Herrn Arnold Friedrich, früherer erster Bürgermeister der Gemeinde Töpen, begleitet wurden, der aus erster Hand von den Ereignissen rund um die Grenze und die sog. „Wendezeit“ berichten konnte. Die zahlreichen Erkenntnisse und Erzählungen zur deutsch-deutschen Geschichte nahm die sichtlich beeindruckte Exkursionsgruppe gerne auf und dankte für einen beeindruckenden Rundgang.



Im Jahr 2023 konnte der Förderverein wieder die Tradition aufleben lassen, dass Studierende, die sich um das Campus Leben besonders verdient gemacht haben, zu einem Dankessen eingeladen werden. Für den Jahrgang 2020/2023 konnten in der „Erlalohr Wildsaualm“ vor allem Mitglieder der Studierendenvertretung und Leitungspersonen der Hofmusikanten begrüßt werden. Zusammen mit unserem Sport-Beauftragten Gerhard Ried und den Vertretern des Fördervereins Rüdiger Neubauer, Martin Pirner und Tobias Koch konnte man ein paar schöne Stunden verbringen und die zurückliegenden Jahre Revue passieren lassen.

Text und Foto: M.P.

**Die Einladung zur Mitgliederversammlung am 28. Juli 2023 sowie die Einladung und das Programm zum Alumni&Friends-Wochenende sind auf der website des Fördervereins [www.fvvh.de](http://www.fvvh.de) veröffentlicht.**

**Wir freuen uns auf eure zahlreiche Teilnahme!**

Herausgeber:  
Hochschule für den öffentlichen Dienst  
in Bayern  
Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung  
Wirthstraße 51  
95028 Hof

[www.hfoed.bayern.de](http://www.hfoed.bayern.de)  
[aktuell@aiv.hfoed.de](mailto:aktuell@aiv.hfoed.de)  
Tel. 09281 7771-100

Verantwortliche Redaktion:

Harald Wilhelm  
Direktor

Florian Hegewald  
Pressereferent

Redaktionsteam:

Thomas Böhmer  
[thomas.boehmer@aiv.hfoed.de](mailto:thomas.boehmer@aiv.hfoed.de)

Reiner Bößmann  
[reiner.boessmann@aiv.hfoed.de](mailto:reiner.boessmann@aiv.hfoed.de)

Mario Kullmann  
[mario.kullmann@aiv.hfoed.de](mailto:mario.kullmann@aiv.hfoed.de)

Julia Pirner  
[julia.pirner@aiv.hfoed.de](mailto:julia.pirner@aiv.hfoed.de)

Dagmar Bayer  
(Gestaltung/Layout)  
[dagmar.bayer@aiv.hfoed.de](mailto:dagmar.bayer@aiv.hfoed.de)

Sven Geipel  
(Webmaster)  
[sven.geipel@aiv.hfoed.de](mailto:sven.geipel@aiv.hfoed.de)

Alle Rechte vorbehalten.  
Abdruck nur mit ausdrücklicher Genehmigung  
des Herausgebers.